

• **DUCKING PUNCHES** Fizzy Brain  
Xtra Mile · xtramilerecordings.com · Mit „Fizzy Brain“ gehen DUCKING PUNCHES gleich mehrere Schritte auf einmal. Es entpuppt sich jedoch als das klassische „Two steps forward, one step back“. Dass die Folk-Punks seit den wackligen Gehversuchen mit dem selbstbetitelten Debüt 2010 aus „nur einem weiteren“ Akustik-Soloprojekt zu einer vollwertigen Singer/Songwriter-Punkrock-Band herangewachsen sind, ist offensichtlich. Frontmann Dan Allen und Co haben ganz einfach ihre bislang besten Songs geschrieben. Wenn man dem aus Norwich stammenden Quintett also jemals zuhören sollte, dann ist mit „Fizzy Brain“ der Zeitpunkt gekommen! Hier gibt nicht einfach ein Songwriter den Takt vor, sondern E-Gitarre, Bass, Schlagzeug und Geige haben merklichen Anteil daran, dass die Songs am Ende klingen wie sie klingen. Hier konnte über die letzten Jahre eine Band zusammenwachsen. DUCKING PUNCHES würden jedoch gut daran tun, wenn sie auf zwei, drei der pseudo-intimen Song-Momente verzichten könnten. Wenn sich Dan beinahe im Alleingang mit Akustikgitarre bewaffnet in Richtung Melancholie verabschiedet und aus dem Schutz der Band hervortritt, ist er wunderbar.  
Alex Schlage

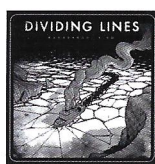
und auch wenn ich eine tatsächliche Beeinflussung zu 100% ausschließen möchte, muss doch noch der Verweis auf die famosen MULTICOLORED SHADES angeführt werden.  
Joachim Hiller

• **E**

• **ENTOMBED A.D.** Dead Dawn  
Century Media · centurymedia.com · 40:44 · „Dann lieber gleich MOTÖRHEAD“, schrieb der Herausgeber dieses Blattes bereits Ende des letzten Jahrtausends über ENTOMBED. Da kann ich jetzt wehmütig und tatsächlich persönlich betroffen sagen: „Mit denen wird es leider nichts mehr“, aber auch auf das Risiko hin, dass ich jetzt in einem Blumenparterre verscharrt werde: „Chef, das war damals schon falsch!“ ENTOMBED A.D. sind die legitimen Rechtsnachfolger von ENTOMBED und personell sowieso beinahe identisch. Damit sind sie eine Death-Metal-Band alten Schlages und keine Rock'n'Roll-Band. Das erste Lebenszeichen von 2014 war schon gelungen, aber mit „Dead Dawn“ schiebt man nochmal ordentlich Kohle in den Kessel. Musikalisch setzen die Schweden gar nicht so sehr auf den direkten Faustschlag, sondern bollen heftig im Midtempo. Das machen ENTOMBED A.D., die sicherlich länger im Geschäft mit dem Tod sind als mancher Leser hier Lenz zählt, natürlich routiniert, aber auch mit unüberhörbarer Spielfreude und sie haben es geschafft, dass knapp die Hälfte des Albums erinnerbare Hits sind. Tatsächlich sind ENTOMBED A.D. verontontes Bauchgefühl – anders als deren Ableger FIRES PAWN, die sich mehr der technischen Seite widmen – und verbreiten immer dann, wenn die Musik langsam wird, eine beinahe geisterhafte Atmosphäre. Ein unerwartet großes Album.  
Ollie Fröhlich

• **EVANGELIST** s/t  
Underscore Collective · underscore-collective.com · 51:39 · Gavin Clark ist ein britischer Singer/Songwriter, der bereits in genreübergreifenden Projekten unterwegs war, beispielsweise UNKLE vom James Lavelle. EVANGELIST ist sein eigenes Projekt, ebenfalls mit Musikern aus dem Umfeld von UNKLE und TOYDRUM. Sein eindringlicher und warmer Bariton hat eine sehr beruhigende Wirkung. Die Songs – wie „Whirlwind of rubbish“ – sind unaufgeregt und haben oft den zerbrechlichen Charme von Songs von Nick Drake oder der „Epic Soundtracks“. Manchmal akustisch und mitunter mit elektronischen Verstärkungen ist es aber immer der Storyteller Gavin Clark, der den Hörer auf seine Reise mitnimmt. Gavin Clark ist Anfang 2015 verstorben.  
Markus Kolodziej

• **DIVIDING LINES** Wednesday/6 pm  
Plastic Bomb · plastic-bomb.de · 2014 schrieb Markus Kolodziej in Ox 116 über das auf Contra Light erschienene „Lonely In The Crowd“-Album von DIVIDING LINES: „Post-Punk mit gewichtigen Cold-Wave- und Death-Rock-Splittern [...] vom Leipziger Quintett DIVIDING LINES. Die Stimme von Sängerin Marie erinnert ein wenig an Siouxsie Sioux oder Anne-Marie Hurst von THE SKELETAL FAMILY.“ Eingespiziert worden waren diese



Songs mit Drumcomputer, doch offensichtlich war die Band darüber nicht glücklich und nahm diese neu auf – mit richtigem Schlagzeug. „Wednesday/6 pm“ ist also nur bedingt ein neues Album, besteht aus diesen Neueinspielungen sowie ein paar wirklich neuen Nummern, macht insgesamt elf Tracks. An der musikalischen Ausrichtung hat sich freilich nichts geändert, DIVIDING LINES sind so düster und Achtzigerlike wie zuvor und erinnern mich an eine Mischung aus Brigitte Handleys DARK SHADOWS und BLOOD-TYPES – female-fronted Goth-Punk eben, mit dezenter, flächiger Synthie-Begleitung. Gerade gesänglich wissen DIVIDING LINES zu überzeugen, Marie macht ihre Sache sehr gut und wird gelegentlich von Bassist Erich unterstützt. Die LP kommt in einer 700er-Auflage auf gleich vier Labels in sojadrinkweissem Vinyl mit Download-Code.  
Joachim Hiller

• **DICTAPHONE** Hazmat  
Totally Wired · totallywiredrecords.com · Schon zum Release im November 2015 waren die Aufnahmen des zweiten DICTAPHONE-Albums über ein Jahr alt, entstanden im August 2014, als das titellose Vorgängeralbum gerade erst erschienen war. Wäre ich Musiker, ich glaube, dieses zeitversetzte Arbeiten würde mich nerven – erscheint eine Platte, ist der Künstler schon ganz woanders. Apropos: Als „aus der Zeit gefallene Soundspielereien zwischen THE FALL, TUXEDO-MOON, DOME, THE CURE, CHROME und ALIEN SEX FIEND, zwischen Kraut und Kunst und Wave“ beschrieb ich die Arbeit von Jeremij Morin (so der bürgerliche Name des Mannes hinter dem Soloprojekt DICTAPHONE) zuletzt, doch die Dinge ändern sich eben. Am ehesten der TUXEDOMOON-Vergleich erscheint mir partiell noch angemessen, bisweilen („Demonology“) auch der zu Jay Reatard, und generell geblieben ist dieser latente Achtziger-Charme. Kein Retro-Kindertheater mit hohlen Gesten, sondern einfach dieser düstere, reduzierte Sound. Handgemacht und sympathisch wirkt das, konnte mich beim letzten Album aber mehr mitreißen, denn zu oft plätschert es hier, wo es sprudeln müsste. Schöne Aufmachung inklusive Textblatt.  
Joachim Hiller

• **DESERT MOUNTAIN TRIBE**  
Either That Or The Moon  
Membran · membran.net · 60:35 · Mal wieder Brett Orrison von den BLACK ANGELS: Scheinbar lässt jede aufstrebende Psych-Rock-Band derzeit ihr Album von diesem Texaner produzieren. Keine schlechte Wahl, wie man einmal mehr konstatieren muss, auch wenn der Einfluss des Produzenten weder über- noch unterschätzt werden sollte. DESERT MOUNTAIN TRIBE gründeten sich 2012, bestehen aus den beiden Brüdern Philipp (Bass) und Felix Jahn (Drums) sowie Jonty Balls (Gitarre, Gesang) und fanden in der neuen, Londoner Heimat der aus Deutschland stammenden Geschwister zusammen. Wo immer die Wüste, die ihm Namen auftaucht, liegen mag, sie lässt sich nicht in Südkalifornien oder Arizona lokalisieren (...). „Either That Or The Moon“ ist ein völlig internationales Album, dominiert von einem sehr halligen Surround-Sound, der auf giftig-pilzige Garage-Psychedelic-Exkursionen verzichtet, sondern vielmehr für ein extrem plüschiges Rundum-Wohlfühl sorgt – eine zuckrige Version der frühen BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB, könnte man lästern, was aber beinahe schon despektierlich klinge und keinesfalls so gemeint ist. Interessant ist auch das schön versteckte JOY DIVISION-Zitat in „Heaven and hell“,

• **ELECTRIC EYE** Different Sun  
Jansen Plateproduksjon · jansenplateproduksjon.no · 38:49 · Mit der Anfang der Nuller Jahre aktiven Garage-Punk-Band THE ELECTRIC EYE haben die ohne „The“ antretenden Norweger nichts zu tun. Mit „Pick Up, Lift Off, Space Time“ veröffentlichte die Band 2013 auf Klangkollektive/Fuzz Club ihr kaum zufällig in Anlehnung an Timothy Learys Devise „Turn On, Tune In, Drop Out“ betiteltes Debüt, dem nun „Different Sun“ auf Jansen Plateproduksjon folgt. Newcomer sind ELECTRIC EYE mitnichten, spielten zuvor unter anderem bei THE MEGAPHONIC THRIFT, JUNIP oder THE LOW FREQUENCY IN STEREO, was in Sachen Nennung musikalischer Referenzen eigentlich voll auf genügt. Dramatischer, lauter, spacier Psychedelic-Rock mit Ausflügen in Richtung Prog und Kraut – damit ist eigentlich alles gesagt. Eine Platte zum gepflegten Abspacen – „This is Major Tom to Ground Control ...“  
Joachim Hiller

• **EVILMRSOD** Still Alive And Well  
Keep It A Secret · keepitasecret.de · 24:24 · EvilMrsod? Bislang Nie gehört. Das ist ja zunächst mal ziemlich gut für ein unbefangenes Review, erfordert aber

**ANTHRAX**

**FOR ALL KINGS**

DAS NEUE ALBUM ALS LIMITIERTES 2CD-DIGIPAK (INKL. BONUS LIVE EP)  
2LP IM GATEFOLD | CD | DOWNLOAD  
LIMITIERTES BOXSET  
(INKL. EXKLUSIVER 2LP PICTURE VINYL IM GATEFOLD, SLIPMAT UND MEHR)

AB **26.02.** ÜBERALL ERHÄLTlich!

**EXKLUSIV**

**MAILORDER BOXSET**  
(enthält 2CD-Digipak, zwei ANTHRAX Pokerkartensets, fünf Würfel und drei Pokerknöpfe (Dealer, Blind Big & Blind Small), Limitiert auf 1.000 Exemplare weltweit)

oder farbiges Vinyl  
EXKLUSIV auf [WWW.NUCLEARBLAST.DE](http://WWW.NUCLEARBLAST.DE)

„BURY TOMORROW liefern auf EARTHBOUND mit viel Groove und Hitgefühl starken Metalcore alter Schule ab, der den Vergleich mit den Größen der Szene definitiv nicht scheuen braucht.“  
METAL HAMMER | Elke Cramer

**BURY TOMORROW**

**EARTHBOUND**

**LIVE ON TOUR  
MIT HATEBREED**  
Check: [www.nuclearblast.de/tour](http://www.nuclearblast.de/tour)

**CD | LP | DOWNLOAD**  
**AB 29.01. ERHÄLTlich!**

ONLINESHOP, VIDEOS, BANDINFOS & MEHR:  
**NUCLEARBLAST** [WWW.NUCLEARBLAST.DE](http://WWW.NUCLEARBLAST.DE)  
[WWW.FACEBOOK.COM/NUCLEARBLASTEUROPE](http://WWW.FACEBOOK.COM/NUCLEARBLASTEUROPE)  
WARNER MUSIC GROUP CENTRAL EUROPE